

Antrag 01

Antrag des Kreisvorstandes an den SPD-Kreisparteitag Burgenlandkreis

Der SPD-Kreisparteitag möge beschließen:

Das angespannte Verhältnis zwischen Deutschland/ EU und Russland muss schnellstmöglich verbessert werden

Die SPD-Burgenlandkreis fordern die SPD-Bundestagsfraktion und die S&D-Fraktion im EU-Parlament auf, sich intensiv für ein besseres Verhältnis zu Russland einzusetzen. In diesem Zusammenhang müssen auch die EU-Sanktionen gegenüber Russland auf den Prüfstand.

Begründung:

Die SPD im Burgenlandkreis steht in der Tradition der Entspannungspolitik von Willy Brandt und Egon Bahr. Diese Staatsmänner haben in ihrer Zeit Weitblick bewiesen und auf einen Dialog mit Russland gesetzt. Dies führte zu einer Entspannung zwischen den Staaten und am Ende sogar zur Deutschen Einheit.

Heute fühlen sich viele Menschen, vor allem in Ostdeutschland, entfremdet von der deutschen und europäischen Außen- und Sicherheitspolitik. Sie haben Angst, in eine Aufrüstungsspirale hineingezogen zu werden, die später nur schwer rückgängig zu machen sein wird.

In unserem Selbstverständnis steht Europa für Frieden, Freiheit und Sicherheit. Daher setzen wir auf einen Dialog mit Russland und nicht auf Konfrontation!

Für eine bessere Beziehung zwischen Deutschland, der EU und Russland muss, über die verhängten Sanktionen gegenüber Russland nachgedacht werden. Aus heutiger Sicht sind diese gescheitert. Russland wird die Annexion der Krim nicht wieder rückgängig machen, auch wenn sich die westlichen Staaten dies wünschen. Dasselbe gilt für den nun vier Jahre andauernden Konflikt in der Ukraine.

Es ist an der Zeit, einen Modus Vivendi¹ zu finden, damit sich Deutschland/ Europa und Russland wieder annähern. Ein Baustein könnte die wirtschaftliche Annäherung sein, die klassischerweise über die ostdeutsche Wirtschaft erfolgen könnte.

¹ Vgl: Platzeck, Matthias: Der Umarmter, in: Zeit Magazin Nr. 46/2017, <https://www.zeit.de/zeit-magazin/2017/46/matthias-platzeck-russland-dialog-spd/komplettansicht>, online abgerufen am 16.07.2018